



Mehr Sicherheit im Fußball – Verbessern der Kommunikationsstrukturen und Optimierung des Fandialogs (SiKomFan)

Motivation

In den letzten Jahren besuchten pro Saison über 17,5 Millionen Zuschauer die Stadien, um Spiele der Ersten und Zweiten Bundesliga zu sehen. Neben den Risiken, die sich allein aus großen Menschenmengen auf engstem Raum ergeben, können zudem auch gewaltbereite und gewalttätige Gruppen auftreten. Daher ist jeder Spieltag eine Herausforderung für die Polizei, Rettungskräfte und private Sicherheitsakteure.

Ziele und Vorgehen

Im Projekt SiKomFan werden nicht nur die Situation innerhalb und außerhalb des Stadions untersucht, sondern auch die An- und Abreisewege der Fanströme. Ziel ist es, die Kommunikation zwischen Fans, unbeteiligter Bevölkerung (z. B. Anrainer oder ÖPNV-Fahrgäste) und Sicherheitskräften zu optimieren. Dazu werden die unterschiedlichen Ausprägungen der Fankultur sowie deren Außen- und Eigenwahrnehmung anhand von Befragungen analysiert. Darauf aufbauend werden die Kommunikationsstrukturen zwischen und innerhalb der für die Sicherheit verantwortlichen Akteure untersucht und optimiert.

Innovationen und Perspektiven

Durch die Verbesserung der Kommunikation und des Verständnisses zwischen den verschiedenen Akteuren wird eine Erhöhung der Sicherheit bei Fußballspielen erwartet. Das erarbeitete Kommunikationssystem bietet die Möglichkeit, Fanströme während der An- und Abreise zu lenken und die Abstimmung innerhalb der Sicherheitskräfte zu verbessern. Die erstellten Handlungsempfehlungen können auf weitere Stadien sowie Ligen übertragen und zur Schulung der Sicherheitsakteure genutzt werden.



Fans im Fußballstadion (Quelle: ©rruss – Fotolia.de)

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Urbane Sicherheit“

Gesamtzusendung

3,5 Mio. €

Projektlaufzeit

09/2013 - 12/2016

Projektpartner

- Deutsche Hochschule der Polizei, Münster
- Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Julius-Maximilians-Universität Würzburg
- Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V., München
- Airbus Defence and Space GmbH, Immenstaad

Assoziierte Partner:

DFL Deutsche Fußball Liga GmbH, Frankfurt am Main; Deutscher Fußball-Bund e. V. (DFB), Frankfurt am Main; Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS), Frankfurt am Main; Deutsche Bahn AG, Berlin; Bundesverband der Sicherheitswirtschaft e. V., Bad Homburg; Nationaler Ausschuss Sport und Sicherheit, Düsseldorf; Stiftung Kriminalprävention, Münster; Verschiedene Polizeipräsidien, Städte und Fußballvereine

Verbundkoordinator

Thomas Kubera
Deutsche Hochschule der Polizei
thomas.kubera@dhp.de